

von der Geschichte her lebenskräftiger als etwa Anton Kobergers Offizin in Nürnberg, die auf deutschem Boden den ältesten buchgewerblichen Großbetrieb verkörperte. Aus dem Jahrhundert der Erfindung der Buchdruckerkunst haben sich überhaupt nur fünf Firmen erhalten. Neben der bereits erwähnten Augsburger Firma sind es folgende: Fabersche Buchdruckerei in Magdeburg, gegründet 1485; C. Schroedersche Buchdruckerei (E. Stadelmeier) in Ingolstadt, gegründet 1488; Graphische Kunstanstalt Heinrich Schiele in Regensburg, gegründet 1490. Die »Passavia«, Buchdruckerei-A.G. in Passau, nennt zwar das Gründungsjahr 1888, die Offizin jedoch stammt aus dem 15. Jahrhundert. Es wurden gegründet ums Jahr 1500: Max Schmidt-Nömhild in Lübeck, 1504: Graf, Barth & Comp. (W. Friedrich) in Breslau, 1538: A. Müller vormals Wedelsche Hofbuchdruckerei in Danzig, 1542: Universitätsdruckerei C. J. Beder in Würzburg, 1550: Gerlach'sche Buchdruckerei in Freiberg in Sachsen, 1551: Ernst Schneider in Eisleben, 1558: Cl. Attenkofersche Buch- und Kunst-druckerei in Straubing, 1559: Reißer Druckerei GmbH in Reife (Oberschlesien), 1577: F. Hesse in Stettin, 1579: J. C. Schmidt in Helmstedt, 1580: C. Doelle & Sohn in Halberstadt, 1582: August Weisbrod in Frankfurt am Main, 1586: Universitätsbuchdruckerei H. Friedrichs in Marburg (Lahn), 1591: Regensberg'sche Buchdruckerei in Münster (Westfalen), 1593: J. Kösel-Pustet AG in Kempten, 1595: Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg. Aus dem 16. Jahrhundert stammt auch die berühmte Leipziger Firma Breitkopf & Härtel; als Gründungsjahr dieser Offizin gilt 1719. Von den im 17. Jahrhundert gegründeten deutschen Druckereien bestehen heute noch rund 35. Aus dem 18. Jahrhundert haben sich etwa hundertundfünfzig Druckereien erhalten. Von 1800 bis 1840 sind ungefähr dreihundert Druckereien gegründet worden. Insgesamt blicken nahezu fünfhundert Firmen des deutschen Druckgewerbes auf eine mehr als hundertjährige Tradition zurück. Den bedeutendsten Anteil an den alten Firmen haben naturgemäß unsere großen Druckstädte. Leipzig marschiert dabei mit sechzehn Druckereien an der Spitze. Es folgen München und Stuttgart mit je zwölf Druckereien, Hamburg mit neun, Berlin und Würzburg mit je sieben, Braunschweig, Hannover und Köln mit je sechs, Frankfurt a. M. und Magdeburg mit je fünf. Die 35 000 Einwohner zählende ober-schlesische Stadt Reife hat vier Druckereien mit einer mehr als hundertjährigen Geschichte.

Ladenschluß im Berliner Sortiment

Der Wirtschaftsverband der Berliner Buchhändler teilt mit, daß nach einer Bekanntgabe des Polizeipräsidenten von Berlin eine Änderung der festgesetzten Verkaufszeiten auch nach Einführung der Sommerzeit für Berlin nicht beabsichtigt ist. Für das Berliner Sortiment gelten somit folgende Verkaufszeiten (§ 2 der Anordnung des Polizeipräsidenten vom 22. Januar 1940): »Sonstige Geschäfte müssen spätestens 9 Uhr geöffnet werden. Montag bis Donnerstag sind sie um 18.00 Uhr, Freitag und Sonnabend um 19.00 Uhr zu schließen. Mittagspause unzulässig.« Der Wirtschaftsverband verweist gleichzeitig auf die Mitteilung im Börsenblatt Nr. 94, in der die Frage Arbeitszeit und Ladenschluß behandelt ist.

Zahl der Beschäftigten im schweizerischen Buchhandel

Ende vorigen Jahres hat der Schweizerische Buchhändler-Verein unter seinen Mitgliedern, den Wiederverkäufern und den Mitgliedern der Buchhändler-Vereine der französischen Schweiz eine Rundfrage über die Zahl der im Buchhandel Beschäftigten und die verausgabte jährliche Lohnsumme veranstaltet. Sie hat, wie wir dem »Anzeiger für den Schweizerischen Buchhandel« Nr. 4 entnehmen, folgendes Bild ergeben: Von den an der Umfrage beteiligten Firmen, d. h. 231 Mitgliedern und 116 Wiederverkäufern werden insgesamt 1280 Personen beschäftigt und unter Einbeziehung der Inhaber etwa 1600 Personen. Von den erfaßten 231 Mitgliederfirmen werden insgesamt an die Angestellten eine jährliche Lohnsumme von Fr. 3 250 000.— und von den 116 Wiederverkäufern etwa Fr. 115 000.— ausbezahlt. Mit Rücksicht darauf, daß die Angaben einer größeren Zahl von Firmen fehlen und daß verschiedene außerhalb der Organisation des Schweizerischen Buchhändler-Vereins stehende Betriebe nicht erfaßt werden konnten, dürfte für den gesamten schweizerischen Buchhandel in seinen verschiedenen Formen eine jährliche Lohnsumme von etwa 4,5 Millionen Franken einzusetzen sein, wovon etwa 4 Millionen Franken auf die dem Schweizerischen Buchhändler-Verein angeschlossenen Firmen entfallen. — Aus einer de-

taillierten, nach Kantonen geordneten Tabelle ist die Gliederung der Angestellten nach gelernten Buchhändlern, Nicht-Buchhändlern und nur teilweise Beschäftigten ersichtlich, ebenfalls die auf die einzelnen Kantone und Städte entfallenden Lohnsummen. Weitans die meisten buchhändlerischen Angestellten, nämlich 131, sind in Zürich beschäftigt; es folgen Bern mit 72, Basel mit 62, St. Gallen mit 22, Luzern und Lausanne mit je 17. Die Zahl der beschäftigten Nichtbuchhändler ist in Zürich und Basel um etwa ein Viertel höher, in St. Gallen gleich, in Bern, Luzern und Lausanne etwas niedriger.

Leipziger Herbstmesse vom 25. bis 29. August 1940

Nach dem großen Erfolg der Internationalen Leipziger Frühjahrsmesse 1940 steht nunmehr endgültig fest, daß auch die Leipziger Herbstmesse trotz des Krieges stattfinden wird. Der Termin ist auf den 25. bis 29. August dieses Jahres festgesetzt worden.

Personalnachrichten

Der Laura-M.-Leonard-Preis der Kolloid-Gesellschaft wurde dem Verlagsbuchhändler Dr. Ing. e. h. Theodor Steinkopff in Dresden anlässlich seines siebenzigsten Geburtstages für seine in der Geschichte der Kolloidchemie einmaligen Verdienste um die Entwicklung des kolloidchemischen Schrifttums verliehen.

Am 3. Juni wurde Verlagsbuchhändler August Bonneh in Firma Bonneh & Hachfeld und Rustinsches Lehrinstitut für Fern-Unterricht in Potsdam fünfzig Jahre alt.

Am 1. Juni war Herr Max Hauptmann vierzig Jahre im Kommissionsgeschäft H. Haefel in Leipzig tätig. Die gleiche Zeit betreut er verantwortlich die Auslieferung des Verlages Eugen Diederichs-Jena.

Am 26. Mai starb im neunzigsten Lebensjahr Herr Walter Reinhold, Seniorchef der C. C. Reinhold & Söhne G. m. b. H. in Dresden. Walter Reinhold hat nach dem Tode seines Vaters schon früh die Leitung der Firma übernehmen müssen und sechzig Jahre hindurch mit außerordentlicher Tatkraft, kühnem Unternehmungsgeist und in zäher, zielbewusster Arbeit Verlag und Druckerei immer weiter ausgebaut und zu großem Ansehen gebracht. Aus den von ihm geschaffenen Verlagswerken sind u. a. hervorzuheben Reinholds Bilderbücher, Führer und Wanderkarten und ganz besonders Reinholds Schulwandbilder, die auf der ganzen Erde Eingang gefunden haben. Bis in die letzten Jahre hinein stand Walter Reinhold seinem Unternehmen mit seinen reichen Erfahrungen und seinem wertvollen Rat zur Seite. Mit ihm hat der Buchhandel und das Buchdruckgewerbe eine fachlich und menschlich sehr geschätzte Persönlichkeit verloren.

Am 29. Mai starb Herr Hans Hanstein, Inhaber der Verlagsbuchhandlung Peter Hanstein und der M. Lemperly Buchhandlung und Antiquariat in Bonn. Der Verstorbene führte das Sortiment, zunächst gemeinsam mit seinem Bruder Joseph Hanstein, seit 1912, den Verlag seit dem Tode des Vaters, Peter Hanstein, im Jahre 1925. In beiden Firmen erfährt das wissenschaftliche Schrifttum besondere Pflege.

Am 31. Mai starb im achtzigsten Lebensjahre Herr Georg Hampe, Teilhaber der Firma Eduard Hampe in Bremen. Er hatte im Jahre 1884 die von seinem Vater 1841 gegründete Firma übernommen und mit ganzer Liebe dem deutschen Buch gedient.

Verleger, beachtet bei der Auslieferung genau die Liefervorschriften des Buchhändlers!

Vergeßt nicht, auf den Rechnungen die Bestellnummern oder Bestellzeichen anzugeben!

Gebt auf den Rechnungen das Postscheckkonto so deutlich an, daß nicht erst danach gesucht werden muß!

Meldet dem Buchhändler unverzüglich in jedem Falle Lieferhindernisse!

Hauptredaktion: Dr. Hellmuth Jägersucher, Schönberg. — Stellvertreter des Hauptredaktion: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Redaktion und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!